

Nomen (Namenwörter)

Es gibt vier Wortarten. Die erste Wortart sind die **Nomen**.
Man nennt sie auch **Namenwörter** oder Substantive.



Wenn man vor ein Wort den Artikel (Begleiter)
„**der**“, „**die**“ oder „**das**“ setzen kann,
dann ist es ein **Nomen (Namenwort)**.

Nomen (Namenwörter) schreibt man groß.

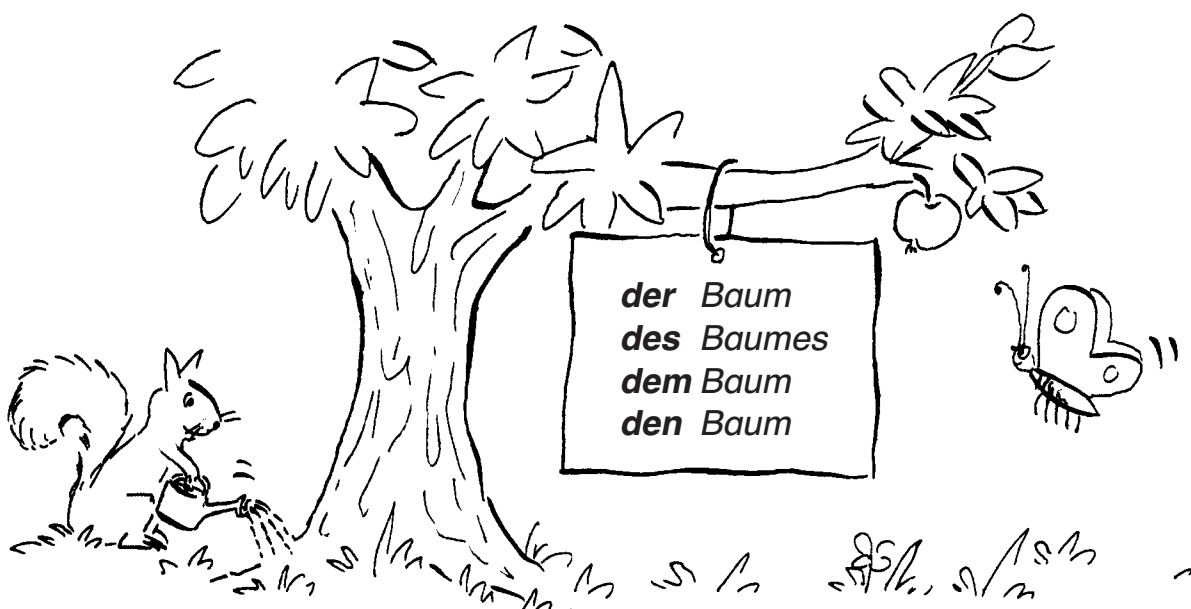


Übung 1

Nomen (Namenwörter) und Artikel (Begleiter) unterstreichen

Beispiel: *WIR SCHAUTEN UNS DAS HAUS AN.*

1. WO WAR DER MANN?
2. SIE ZEIGTE MIR DAS BILD.
3. MAN HÖRTE DIE ZIEGE MECKERN.
4. WO IST DAS MÄDCHEN GEBLIEBEN?
5. ER NAHM DAS HEFT UND SCHRIEB ETWAS HINEIN.
6. ER BRACHTE MIR DAS PÄCKCHEN.



1. Erläuterungen zu den Übungen

1.1 Groß- und Kleinschreibung: die Anfangsbuchstaben-Übung

S. 5 Nomen (Namenwörter)

Verwenden Sie bitte die grammatikalischen Begriffe, an die die Schüler gewöhnt sind. Für schwache Kinder können die deutschen Begriffe eine zusätzliche Hilfe sein.

Übung 1 Nomen (Namenwörter) und Artikel (Begleiter) unterstreichen

In dieser Übung sollen die Schüler „der, die, das“ als Artikel erkennen.

Beispiel unten

Am Beispiel von „der Baum“ soll den Schülern gezeigt werden, dass sich die Artikel auch verändern können (z. B. „des, dem, den“).

Sagen Sie den Schülern:

Auch wenn der Artikel (Begleiter) sich verwandelt, ist es nicht schwer, Nomen (Namenwörter) zu erkennen. Man prüft einfach, ob es **möglich** ist, „der“, „die“ oder „das“ davor zu setzen. Wenn es möglich ist, so ist es ein Nomen (Namenwort).

Beispiel:

Er sieht den Baum.

Man kann sagen „der Baum“, also ist Baum ein Nomen (Namenwort).

S. 6 Beispiele und Kästen oben

In diesem Programm sollen die Schüler lernen, eine immer gleiche Redewendung („Spruch“) zum Erkennen von Nomen anzuwenden. Das ist insbesondere für die schwachen Schüler von entscheidender Bedeutung. Die Redewendung kann man den Schülern als Spruch vorstellen. Er besteht darin, dass die Schüler das Nomen mit Artikel benennen und dann sagen: Nomen (Namenwort), groß.

Beispiel:

Er aß den Brei.

Die Schüler sagen:

der Brei – Nomen (Namenwort), groß.

Um sicherzustellen, dass die Schüler den Spruch auch tatsächlich anwenden, sollten

die folgenden Übungen – zumindest zum Teil – nicht in Stillarbeit durchgeführt werden. Vielmehr sollen die Schüler den Spruch laut anwenden.

Nomen (Namenwörter) und Artikel (Begleiter)

Übung 2

In dieser Übung können Sie einen Schüler einen jeweiligen Satz zunächst vorlesen lassen. Anschließend wendet er den Spruch auf das im Satz enthaltene Nomen an. In manchen Sätzen kommen zwei Nomen vor.

Beispiel und Kästen unten

Am Beispielsatz „Dort drüben liegen Blätter.“ soll deutlich gemacht werden, dass es auch Nomen gibt, vor denen **kein** Artikel steht. Machen Sie die Schüler darauf aufmerksam, dass es auch in solchen Fällen nicht schwer ist, das Nomen zu erkennen: Es kommt darauf an, ob es **möglich** ist, „der“, „die“ oder „das“ davor zu setzen.

Wörter mit Lücken

S. 7

Übung 3

Die Schüler sollen bei jedem Lückenwort **zuerst** den Spruch anwenden und **danach** den richtigen Buchstaben in die Lücke setzen. Sie sollen den Spruch **auch** auf Wörter anwenden, die **keine** Nomen sind, und dabei sagen, dass es nicht geht, einen Artikel davor zu setzen.

Beispiel:

unter – der unter, die unter, das unter – Geht nicht.

Beispiele und Kästen

Machen Sie die Schüler darauf aufmerksam, dass Namen auch Nomen sind. Wie der Spruch bei Namen lautet, wird deutlich gemacht am Beispielsatz „Unsere Nachbarn heißen Schulz“. Der Spruch lautet: Schulz – Name, groß.

Nomen (Namenwörter) unterstreichen

Übung 4

Die Schüler sollen die gelernten Sprüche anwenden und die Nomen unterstreichen. Denken Sie bitte daran, dass es von entscheidender Bedeutung ist, dass die Schüler die Sprüche im immer gleichen Wortlaut anwenden. Deswegen ist es – vor allem am Anfang des Programms – notwendig, dass die Schüler die Sprüche bei den Übungen **laut** sagen.